



AI Index: AMR 53/3810/2021
10 March 2021

-Es gilt das gesprochene Wort-
VORTRAG

**TOP 4: Interaktiver Dialog mit der unabhängigen internationalen
Untersuchungskommission zur Bolivarischen Republik Venezuela**

**DIE INTERNATIONALE VERANTWORTLICHKEIT ZUR
RECHENSCHAFTSPFLICHT FÜR SCHWERE VERBRECHEN IN
VENEZUELA IST WEITERHIN VON GROßER BEDEUTUNG**

UN Menschenrechtsrat
46. Sitzung
22 Februar - 23 März 2021

Frau Präsidentin.

Amnesty International dankt der unabhängigen internationalen Ermittlungsmission zu Venezuela (FFM) für ihren Bericht über die Besorgnis erregende Menschenrechtssituation in Venezuela.

Wir sind entsetzt darüber, dass die in dem wegweisenden Bericht 2020 aufgedeckten Verstöße ungestraft weiter begangen werden, dies schließt außergerichtliche Hinrichtungen, willkürliche Verhaftungen, exzessive Gewaltanwendung und Folter durch Sicherheitskräfte, als Teil der Regierungsstrategie von Unterdrückung und sozialer Kontrolle, mit ein.

Wir bedauern die anhaltende Verweigerung der venezolanischen Regierung die Empfehlungen der FFM zur Rechenschaftspflicht umzusetzen, sowie die fortgesetzte Vorenthaltung der Rechte der Opfer auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Garantien der Nichtwiederholung.

Seit September 2020, hat Amnesty dokumentiert, wie venezolanische Behörden humanitäre Helfer_innen kriminalisiert und weiterhin Menschenrechtsverteidiger_innen mit extralegalen Hinrichtungen bedroht. Erst vor kurzem haben wir mindestens 14 vermutlich außergerichtliche Hinrichtungen dokumentiert, die in der Gegend von La Vega in Caracas Berichten zufolge durch FAES (Spezialeinsatzkräfte) und anderen Mitglieder der Bolivarischen Nationalpolizei im Januar begangen wurden.

Es gab bislang weder offizielle Stellungnahmen, die diese Übergriffe verurteilen, noch ein Anzeichen dafür, dass eine unabhängige und unparteiische Untersuchung eingeleitet wird.

Es gibt, anlässlich unserer eigenen Recherche, dem Bericht der FFM von 2020 und den vorläufigen Erkenntnissen der Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs, hinreichend Gründe dafür anzunehmen, dass in Venezuela mögliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen wurden.

Angesichts der mangelnden Bereitschaft der venezolanischen Regierung Täter_innen zu bestrafen, bitten wir die internationale Gemeinschaft dringend, mehr zu tun, um, im Einklang mit den Empfehlungen der FFM, diesen Kreis der Straflosigkeit zu durchbrechen, der weitere Verstöße in Venezuela ermöglicht. Staaten müssen nach dem Prinzip der universellen Gerichtsbarkeit gegen diejenigen ermitteln und sie strafrechtlich verfolgen, die verdächtigt werden, Verbrechen nach dem Völkerrecht zu begehen.

Die Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs sollte die Erkenntnisse der FFM und die Ergebnisse von Amnestys jüngster Recherche bei ihrer fortlaufenden vorläufigen Untersuchung von möglichen Verbrechen in Venezuela berücksichtigen.

Wir würden gerne von der FFM erfahren, was die internationale Gesellschaft noch tun könnte, um die Bestrebungen nach Rechenschaftspflicht zu unterstützen; um weitere Verstöße zu verhindern?

Danke, Frau Präsidentin.

